

40 Jahre GLT – aus Erfahrung Zukunft formen



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

vier Jahrzehnte Gütegemeinschaft Leitungstiefbau sind viel mehr als eine Zahl. Dahinter stehen Menschen, die mit hohem Engagement, Leidenschaft und Überzeugung über viele Jahre hinweg für Qualität im Leitungstiefbau eingetreten sind.

Unsere Mitgliederversammlung, die am 17. April im landschaftlich wunderbaren Ambiente des Chiemsees stattfand, war in diesem Sinne ein sehr besonderer Moment. Sie bot nicht nur einen würdigen Rahmen für unser 40-jähriges Jubiläum, sondern vor allem die Gelegenheit innezuhalten und mit langjährigen Wegbegleitern auf gemeinsame Erfolge, Anekdoten und charmante Geschichten sowie auf viele persönliche Begegnungen zurückzublicken. Gleichzeitig war sie von einer spürbaren Aufbruchstimmung geprägt. Denn so sehr uns das Erreichte erfüllt, so groß ist auch die Zuversicht, die kommenden Aufgaben gemeinsam zu bewältigen.

In vier Jahrzehnten hat sich unsere GLT kontinuierlich zu einer festen Größe in der Branche entwickelt. Mit dem RAL-Gütezeichen 962 haben wir ein verlässliches Qualitätssicherungssystem etabliert, das Ausführungsstandards klar definiert, überprüfbar macht und langfristig absichert. In vielen Ausschreibungen und Verträgen ist das Gütezeichen längst ein selbstverständliches Instrument, um hohe Bauqualität zu fordern und zu fördern. Das ist eine Gemeinschaftsleistung. Mehr als 300 Mitgliedsunternehmen, starke Weiterbildungsangebote, zahlreiche Fachpublikationen und unsere praxiskonformen Serviceangebote sind das Ergebnis eines ausgeprägten Engagements für Qualität, einer hohen technischen Expertise und des ehrenamtlichen Einsatzes so vieler verschiedener Menschen. Ohne sie wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen. Dafür gebührt ihnen mein aufrichtiger und besonderer Dank.

Aber der Blick nach vorne zeigt, dass die infrastrukturellen Aufgaben kontinuierlich zunehmen. Hierzu zählen der flächendeckende Ausbau von Gigabitnetzen, die Energiewende, der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität oder aber das Ringen um ein Betreiberregister. Unsere Branche steht vor einer Gleichzeitigkeit von Anforderungen, die in dieser Form wahrscheinlich neu ist.

Gerade deshalb war der Impuls von Zukunftsforscher Sven Gábor Jánuszky am Chiemsee so wertvoll. Er hat uns eindrucksvoll vor Augen geführt, dass nicht die Organisationen mit den besten Maschinen wachsen und erfolgreich agieren, sondern die mit dem klarsten Zukunftsbild. Denn ein Zukunftsbild gibt Orientierung, schafft Fokus und ermöglicht es, eine erfolgreiche Transformation aktiv zu gestalten.

Für uns als GLT bedeutet dies, dass wir unsere Rolle nicht aus dem Erreichten definieren möchten, sondern aus dem, was wir noch erreichen wollen. In diesem Spannungsfeld kommt unserer Gütegemeinschaft eine besondere Verantwortung zu. Wir verstehen uns als Gestalter und Impulsgeber für mehr Bauqualität und als eine Gemeinschaft, die Wissen bündelt und für einen generationengerechten Leitungstiefbau einsteht. Das ist seit jeher Teil unserer DNA.

Damit war das Jubiläum am Chiemsee nicht nur ein Meilenstein in der Geschichte unserer Organisation, sondern auch ein Ausgangspunkt für das, was vor uns liegt. Die in vier Jahrzehnten gewachsene Expertise ist für uns zugleich Bestätigung und Auftrag. Sie gibt uns das Vertrauen, die kommenden Aufgaben gemeinsam anzugehen. Die nächsten 40 Jahre gestalten wir am besten, wenn wir schon heute ein gemeinsames Bild davon entwickeln, was die GLT und die Branche des Leitungstiefbaus künftig sein sollen: Wegbereiter einer zukunftsfähigen leitungsgebundenen Infrastruktur und das Fundament von Entwicklung und Fortschritt in diesem Land. Ich lade Sie ein, diese Perspektive gemeinsam mit uns einzunehmen.

Herzlichst, Ihr

Matthias Fiedler

Präsident der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. (GLT)